

gerichtet, Menschen zu formen, die vom Standpunkt der Arbeiterklasse ausgehen, sich für die Stärkung des Sozialismus und die Verteidigung des Friedens einsetzen und durch Arbeitsliebe, gesellschaftliche Aktivität, geistigen Reichtum, moralische Sauberkeit und Entfaltung ihrer physischen Kräfte gekennzeichnet sind. Die kommunistische Erziehung zielt auf die planmäßige und systematische Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und stabiler Überzeugungen, auf die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, auf die Herausbildung der sozialistischen Weltanschauung und Moral. Die kommunistische Erziehung ist Bestandteil der Strategie und Taktik der kommunistischen Parteien zur Verwirklichung der weltgeschichtlichen Mission der Arbeiterklasse. Der Inhalt dieser Erziehung wird von den Aufgaben der jeweiligen Etappe des Kampfes der Arbeiterklasse bestimmt.

Die gesellschaftlichen Kräfte lassen sich bei der Erziehung der Werktätigen im Sozialismus von der von den Klassikern des Marxismus-Leninismus begründeten und durch die Erfahrungen des Kampfes zur Verwirklichung der welthistorischen Mission der Arbeiterklasse erhärteten Erkenntnis leiten, daß die entscheidende Bedingung für die Veränderung des Bewußtseins der Menschen die Veränderung des gesellschaftlichen Seins ist, daß aber nur im Prozeß der revolutionären Aktion, durch die aktive Teilnahme an der sozialistischen Revolution die sozialistische Veränderung und Erziehung der Menschen erfolgen kann.²⁹ Insofern beruht Erziehung stets auf der **Einheit der Wirkung von objektiven und subjektiven Faktoren**; in ihr vereinigen sich die Erfahrungen und Wirkungen der aktiven Teilnahme der Menschen am sozialistischen und kommunistischen Aufbau mit der Anwendung, mit dem Einsatz **spezifischer** erzieherischer Mittel.

Die Spezifik und der umfassende Charakter der kommunistischen Erziehung werden vor allem dadurch bestimmt, daß die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten im praktischen Lebensprozeß, in der „Schule des Lebens“, auf den „Universitäten des Klassenkampfes“, in der Arbeit, in der gesellschaftlichen Tätigkeit lernen und erzogen werden. Die führende Kraft in diesem Lernprozeß ist die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse, die lehrend und zugleich von den Werktätigen lernend mit ihrer Strategie und Taktik Richtung, Inhalt und Methoden der kommunistischen Erziehung bestimmt. Kraftquellen und Merkmale der Partei werden in der kommunistischen Erziehung wirksam, wozu vor allem Bewußtheit, Klassendisziplin, proletarischer Internationalismus und sozialistischer Patriotismus sowie der selbstlose Einsatz für die Interessen des Volkes gehören. In diesem Lern- und Erziehungsprozeß werden Erkenntnisse über die Gestaltung eines menschenwürdigen und inhaltsreichen Lebens gewonnen, werden auch solche Fähigkeiten und Eigenschaften entwickelt, Bedürfnisse und Gefühle geformt, die für die sozialistische Persönlichkeit charakteristisch sind. Das schließt ein, daß zusammen mit den ökonomischen und politischen Bedingungen auch die sozialistische Kultur auf die kommunistische Erziehung einwirkt, wobei die moralische Kraft der öffentlichen Meinung und künstlerische Erlebnisse zunehmendes Gewicht erlangen.

Kommunistische Erziehung ist Bestandteil des Kampfes zur Befreiung der Werk-

29 Siehe K.Marx/F. Engels: Die deutsche Ideologie. In: Werke, Bd.3, S.70ff.